



Leseprobe aus Wagner, Frühling mit Bilderbüchern entdecken, ISBN 978-3-407-72763-3
© 2018 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-72763-3>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER ...,

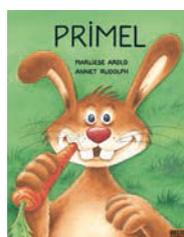
Kitas sind Orte der Begegnung und zugleich Erfahrungsräume. Sie ermöglichen Kindern, in der Auseinandersetzung mit sich und anderen ihre Potenziale zu entfalten: Kreativität und Fantasie zu entwickeln, Erfahrungen und Wissen zu sammeln, Vorlieben und Abneigungen zu entdecken – sich Weltwissen anzueignen. In Ihrer täglichen Arbeit begleiten Sie die Kinder ein Stück auf diesem Weg des Entdeckens, indem Sie ihnen Erfahrungen ermöglichen, die an ihre Lebenswelt anknüpfen. Und wie kann das besser gelingen als mit Geschichten und Figuren, die die Kinder bewegen und zum Fragenstellen anregen? In Bilderbüchern erfahren Kinder von kleinen und großen Dingen, erleben Fantastisches und Realistisches, Nachdenkliches und Lustiges – sie entdecken die Welt mit Bilderbüchern.

Die Kinder können durch Projekte und Angebote, die sich auf Bilderbücher und ihre starken Charaktere beziehen, eigenaktiv und mit allen Sinnen die Welt erschließen. Indem die Kinder malen, bauen, basteln, forschen, sich bewegen, Fragen stellen und Antworten finden, ihre Kita und ihre Umwelt entdecken, lernen sie ganzheitlich mit allen Sinnen. Mit diesem Projekt-Heft möchten wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Die Projektideen und Angebote knüpfen immer wieder an folgende Bilderbücher an:

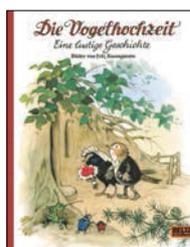
Die Bilderbücher ermöglichen Ihnen, ausgehend von der Geschichte mit den Kindern vielfältige Zugänge zur Jahreszeit Frühling zu erleben und kennenzulernen; so können Kita-Kinder z. B. seine Naturphänomene entdecken und sehen, wie wir Menschen mit typischen Festen diese Jahreszeit erleben. Die Projektideen sind schnell und einfach und sowohl drinnen als auch draußen umzusetzen. Sie sind in erster Linie für die ausgewählten Bilderbücher gedacht, können aber (gegebenfalls abgewandelt) leicht auf andere Bilderbücher übertragen werden.



Sven Nordqvist
Pettersson und Findus: Aufbruch im Gemüsebeet
Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg



Marliese Arold, Annet Rudolph
Primel
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel



Die Vogelhochzeit. Eine lustige Geschichte
Bilder von Fritz Baumgarten
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel



Bernadette Gervais
Der Marienkäfer
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel



Helme Heine
Das schönste Ei der Welt
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

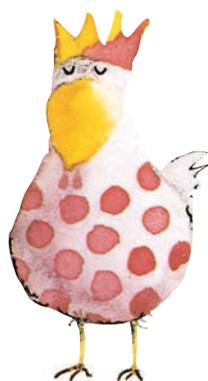
ZUM AUFBAU DES PROJEKTHEFTES

In einem einleitenden Kapitel erhalten Sie eine kurze Einführung in den Themenschwerpunkt »Frühling«. In den darauffolgenden Projektkapiteln finden Sie zu den Bilderbüchern »Pettersson und Findus: Aufruhr im Gemüsebeet«, »Der Marienkäfer«, »Die Vogelhochzeit«, »Primel« und »Das schönste Ei der Welt« kreative Projektideen und Angebote, die ohne großen Zeit- und Materialaufwand durchgeführt werden können. Zu jeder Projektidee erfahren Sie auf einen Blick, welche pädagogischen Ziele Sie mit dem jeweiligen Projekt erreichen können, für welches Alter und wie viele Kinder sich die Projektideen eignen, wie lange die Vorbereitung und die Durchführung des Projektes dauern und welche Materialien Sie benötigen. Tipp- und Wissenskästen geben Ihnen weitere Anregungen für die Umsetzung in die Praxis. Die Zeitangaben können nur ungefähre Angaben sein, denn letztendlich kommt es darauf an, wie viele Kinder an dem Projekt teilnehmen und wie viel Zeit Ihnen im Tagesverlauf zur Verfügung steht. Ebenso können die Altersangaben nur Anhaltspunkte sein, denn Sie kennen Ihre Kinder am besten und wissen, über wie viel Vorerfahrung die Kinder beim Spielen, Bauen und Sich-Bewegen verfügen. Die Gruppengrößen werden unterschieden nach:

- EA = Einzelarbeit
- KG = Kleingruppen, also 2 bis 10 Kinder
- GG = Großgruppen, also 10 und mehr Kinder

Möchten Sie sich tiefer gehend mit den Themen der Hefte beschäftigen, finden Sie auf Seite 62 weiterführende Literatur. Auf Seite 63 finden Sie eine Übersicht der einzelnen Projekte, in der die Ziele nochmals genannt werden und Sie auf einen Blick sehen, welche Bildungsbereiche die Ideen und Angebote noch fördern.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieses Heftes und bei der Durchführung der Ideen in Ihrer Kita!



DER FRÜHLING WECKT ALLE(S) AUF

»Die ganze Luft war von einem schwach surrenden Geräusch erfüllt, singendes Sausen von all dem Leben, das nach dem Winter erwacht war.«

Zitat aus dem Bilderbuch »Aufruhr im Gemüsebeet«

Wenn der Schnee schmilzt und die ersten Krokusse zu sehen sind, blühen nicht nur die Blumen auf, auch die Tiere und wir Menschen erwachen aus dem Winterschlaf. So zumindest fühlt es sich an nach den kurzen Tagen im Winter, die oft grau, nass und kalt waren. Es zieht uns nach draußen ins Licht, wir wollen wieder neue Kraft tanken und sind prompt fröhlicher, fitter, einfach lebendiger.

Der Frühling ist die Zeit des Erwachens, des Wachsens und Erblühens. Die Tiere finden ihre Partner/innen, um sich zu paaren und schließlich ihre Kinder großzuziehen, bis die meisten ungefähr gegen Ende des Frühlings flügge werden. Die Menschen richten die Felder und Beete her, um Gemüse, Getreide und Blumen zu säen. Schon im Mai gibt es die ersten Fröhsala-

te und Radieschen aus den Frühbeeten zu essen und im späten Frühjahr freuen wir uns über frische Erdbeeren. Das Gras beginnt, zu wachsen, die Bäume bilden Blätter aus und haben schließlich wieder leuchtend grüne Kronen, überall duften die Blüten der Bäume, Büsche und ersten Blumen. Endlich wird es morgens früher hell und die Sonne schenkt uns längere Tage.

So ist im Frühling auch eine Zeit der Wiederentdeckung der Sinne, denn wir sehen Licht und Farben, riechen die vielen Düfte und spüren die Sonne auf der Haut intensiver. Nicht zuletzt hören wir auch die Natur erwachen, vor allem die Vögel, die morgens eifrig singen.

DEN FRÜHLING DRINNEN UND DRAUSSEN ERLEBEN

Der Frühling beginnt bei uns in Mitteleuropa im März, auch wenn dies nicht immer zu sehen ist. Manchmal haben wir Schnee und Kälte bis April. In anderen Jahren gibt es schon im März sonnige Tage, die so heiß sind, dass wir uns schon ein bisschen auf den Sommer einstellen können, obwohl noch nicht mal Blätter an den Bäumen sind. Trotz der ersten Auswirkungen des Klimawandels haben wir noch vier Jahreszeiten und sind froh darüber. Denn so können wir uns mithilfe des Frühlings allmählich umstellen, wie es auch die Natur tut. Die Pflanzen und Tiere spüren, wenn es langsam wärmer wird, und beginnen, sich für das Wachstum und die Vermehrung vorzubereiten.

Für die Kinder bedeutet der Frühling, dass sie endlich wieder mehr draußen sein dürfen. Meist sind es die Erwachsenen, die bei Schnee, Kälte, Regen und Matsch nicht gerne draußen sind, schließlich toben und spielen sie ja nicht wie die Kinder, es wird ihnen kalt und sie können es gar nicht genießen. Kinder finden es meist immer toll, draußen herumzutollen, wenn sie entsprechend angezogen sind. Doch im Frühling ist es besonders schön. Endlich müssen sie nicht mehr die dicken Schneeanzüge tragen oder sich in die Matschhosen zwängen, sondern können nur mit Pulli oder mit einer leichten Jacke bekleidet raus auf den Spielplatz oder in den Park.

Es gibt unendlich viel zu entdecken, wenn man nur ein kleines Stück naturbelassener Wiese in der Nähe hat. Da krabbeln plötzlich wieder Ameisen und kleine Käfer herum, hier und da traut sich der erste Regenwurm oder eine Schnecke ans Tageslicht und überall kräftigt sich das Gras, beginnt, zu wachsen, und leuchtet in kräftigem Grün.



Aber auch die Feste im Frühling sind spannend und lustig. Zu Ostern macht es Spaß, im Garten Eier zu suchen. Zuvor bleibt Zeit zum Gestalten von Ostereiern, von individuellen Osternestern und -körben sowie für Geschichten rund um Osterhasen und Osterbräuche. In manchen Kitas werden Frühlingsfeste mit fröhlichen Tänzen gefeiert, um die Jahreszeit zu begrüßen und den Winter zu verabschieden.

DEN FRÜHLING MIT HILFE VON BILDERBÜCHERN ERLEBEN

Bilderbücher können Brücken sein, um zwischen der realen Welt und der Fantasie zu vermitteln. So haben Kinder die Möglichkeit, sich in die Fantasiewelten der Bücher zu begeben oder aber ihre Fantasie zu entwickeln, indem sie Impulse aus den Büchern aufgreifen und weiterspinnen. Die Kinder können mithilfe der Bilderbücher auch ihr Wissen erweitern und sich über bestimmte Fachthemen informieren, z. B. mehr über die Jahreszeit Frühling erfahren, was sie im Stadtalltag nicht so leicht entdecken können. Gleichzeitig bieten Bilderbücher durch das Betrachten oder Vorlesen immer auch die Möglichkeit, sich zurückziehen zu können, mit jemandem eng zusammen zu sein, eine Stimme zu hören, zu lachen oder einfach abzuschalten.

In diesem Heft finden Sie 40 Projekte, die sich alle auf Bilderbücher beziehen. Jedes der fünf Bilderbücher thematisiert den Frühling direkt, indem Tiere, Pflanzen und Tätigkeiten vorkommen, die dieser Jahreszeit entsprechen. Aber es werden auch Themen angesprochen, die sich nicht nur im Frühling zeigen, wie die eigene Identität und das Selbstwertgefühl, das Aussehen und das Schönheitsempfinden. So thematisieren die ausgewählten Frühlings-Bilderbücher nicht nur die Natur, sondern auch die Wahrnehmung von einem selbst und anderen, das neu erblühende Leben, die Töne, die wir wahrnehmen, und die Schönheit, die uns umgibt.

Im Bilderbuch »Aufruhr im Gemüsebeet« zeigen Pettersson und Findus, wie schwer es ist, einen Gemüsegarten anzulegen, wenn rundherum Tiere leben, die ihn für sich nutzen wollen. Die fantasievollen Details in den Bildern geben den Kindern Anlässe, zu erzählen und sich selbst Geschichten auszudenken. Sie bekommen erste Impulse, um selbst einen Gemüsegar-

Chaos im Gemüse- garten

Ziele

- Aufmerksamkeit steigern
- visuelle und auditive Wahrnehmung schulen

Alter

3–6 Jahre

Gruppengröße

KG

Dauer

30 Minuten

Materialien

- Bilderbuch »Aufruhr im Gemüsebeet«

TIERE ALS FREUNDE UND FEINDE DES GARTENS

Das Bilderbuch »Aufruhr im Gemüsebeet« erzählt von Pettersson und Findus und ihren mühsamen Versuchen, ein Gemüsebeet anzulegen. Wie üblich gibt es zum umfangreichen Text sehr viele Details auf den Bildern zu sehen, sodass die Kinder allerhand entdecken können.

SO GEHT'S

- Versammeln Sie die Kinder an einem gemütlichen Platz so um sich herum, dass alle gut in das Buch hineinsehen können, wenn Sie es hochhalten. Ideal ist es, wenn Sie eine kleinere Gruppe von ca. drei bis fünf Kindern betreuen, denn dann können Sie das Buch auf dem Schoß halten und die Kinder »lesen« mit.
- Lesen Sie den Text auf der ersten und zweiten Seite langsam und deutlich vor und geben Sie den Kindern viel Zeit, nachzufragen und die Bilder zu entdecken.
- Fragen Sie nach, wenn die Kinder von selbst nicht sprechen, z. B.:
 - ? Was macht Pettersson?
 - ? Was haben sie eingepflanzt?
 - ? Welche Tiere gibt es noch auf den Bildern zu sehen?
- Lesen Sie so Seite für Seite vor und unterhalten Sie sich mit den Kindern über den Inhalt und die Bilder. Manche Kinder haben noch nie Schweine gesehen und können sich gar nicht vorstellen, dass sie einfach über einen Acker laufen. Andere Kinder haben selbst ein Feld hinter dem Haus und wissen, dass z. B. Rehe dort gerne junge Pflanzen wegfressen. So profitieren die Kinder untereinander von ihren Erzählungen und Erfahrungen.
- Am Ende des Buches fassen Sie gemeinsam mit den Kindern noch einmal zusammen, was Pettersson und Findus Aufregendes und Chaotisches mit den anderen Tieren erlebt haben.

ABSCHLUSS

- Stellen Sie in Aussicht, welche Angebote, die sich auf das Bilderbuch beziehen, sie gemeinsam mit den Kindern in der nächsten Zeit durchführen wollen. Lassen Sie auch die Kinder Vorschläge machen und versuchen Sie, diese einzubeziehen.

VARIATION

- Probieren Sie aus, den Kindern erst die Bilder zu zeigen und sie selbst erzählen zu lassen, was Pettersson und Findus erleben. Lesen Sie erst dann jeweils die Textstellen zu den einzelnen Bildern vor. So können die Kinder zunächst ihre Fantasie nutzen und ihren Wortschatz anwenden, bevor sie erfahren, welcher Text zu den Bildern gehört.

TIERE ALS FREUNDE UND FEINDE DES GARTENS

Findus versucht im Bilderbuch, seinen eingepflanzten Fleischkloß durch Schilder und einen Zaun vor den gefräßigen Tieren zu schützen. Doch das nützt leider nichts, seine Schutzmaßnahmen reichen nicht aus. Wenn die Kinder ein Gemüsebeet anlegen, brauchen sie ebenfalls einen sichereren Schutz vor Tieren, die ihre jungen Pflanzen fressen wollen. Genau diesen stellen sie mit diesem Projekt her.

VORBEREITUNG

- Legen Sie mit den Kindern ein Gemüsebeet an oder verlegen Sie den Versuch aus dem Projekt »Was wächst, wenn man es einpflanzt?« (S. 16) ins Freie.
- Schneiden Sie von den Joghurtbechern und Dosen vorab den Boden ab.

SO GEHT'S

- Sprechen Sie mit den Kindern zunächst über das Bilderbuch »Aufruhr im Gemüsebeet«. Sicher können die Jungen und Mädchen sich daran erinnern, dass dort der Kartoffelacker und das Gemüsebeet immer wieder zerstört wurden. Von wem? Welche dieser »Feinde« gibt es auch im Garten der Kita? Schnecken!
- Es gibt viele verschiedene Schneckenarten, so viele, dass für jedes Stadium der Pflanzen welche vorhanden sind. D. h., es gibt Schnecken, die bereits die Samen fressen, und welche, die frische oder verwelkte Blätter bevorzugen usw.
- Um zu verhindern, dass Schnecken ins Gemüsebeet kommen, gibt es einige Tricks. Zunächst müssen die Kinder darauf achten, dass sie ausgezupftes Unkraut sofort auf dem Kompost entsorgen. Liegt es zwischen den Pflanzen herum, bietet es leckere Nahrung und einen prima schattigen Unterschlupf für die Schnecken. Außerdem müssen die Schnecken jeden Tag abgesammelt werden.

- Um junge Pflanzen zu schützen, zäunen die Kinder sie ein. Dafür stecken sie Joghurtbecher oder Dosen, deren Boden entfernt wurde, um die Jungpflanzen einige Zentimeter tief in die Erde. Die Ränder der Becher/Dosen haben Kanten, über die die Schnecken mühsam klettern müssen. Der Becher/die Dose bleibt im Beet, bis die Pflanze so groß ist, dass ihr die Schnecken nichts mehr ausmachen.
- Eine weitere Möglichkeit, Pflanzen zu schützen, ist es, Kaffeesatz, kleine Splitter von Eierschalen und Sägemehl ringförmig um die Pflanze zu streuen. Der Ring muss hoch und breit genug sein, um die Schnecken fernzuhalten, und nach Regen aufgefrischt werden.

ABSCHLUSS

- Planen Sie abschließend mit den Kindern, wer wann für die Pflanzen und ihren Schutz zuständig ist. Klären Sie ab, was die Kinder genau tun sollen. So ist gewährleistet, dass jeden Tag jemand die Schnecken aus dem Garten entfernt, und die Chance ist groß, dass die Pflanzen überleben.

Schnecken- schutz

Ziele

- Naturerfahrungen machen
- Verständnis für Tiere aufbringen

Alter

3–6 Jahre

Gruppengröße

KG

Vorbereitungszeit

5–10 Minuten

Dauer

30 Minuten

Materialien

- mehrere große Joghurtbecher (500 g) oder Blechdosen
- Schere/Cutter, Dosenöffner
- Eierschalen (gut durchgetrocknet)
- feine Sägespäne (z. B. vom Schreiner)
- Kaffeesatz

